

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 67 (1980)
Heft: 11: Turin

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Laupen BE:
Schul- und Kirchenzentrum**

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sieben Projekte beurteilt. Ein Entwurf musste wegen Verletzung von Programmbestimmungen von Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Rang, Ankauf (3000 Fr.): Andry und Habermann, Biel
2. Rang, 1. Preis (5000 Fr.): Fahnrich, Riesen, Bucher, Bern
3. Rang, 2. Preis (2000 Fr.): Huber, Kuhn, Ringli, Bern
4. Rang, 3. Preis (1800 Fr.): Fritz Tanner, Laupen
5. Rang, 4. Preis (1700 Fr.): Heinz Schwytzer, Laupen; Mitarbeiter: Daniel Vögeli.

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die zwei erstranierten Projekte überarbeiten zu lassen. Fachpreisrichter waren Niklaus Berger, Rolf Kiener, Edwin Rausser, Bernhard Vatter, Franz Kessler, alle Bern (Ersatz).

**Römerbergwettbewerb
Frankfurt**

Jury + Preisträger
(siehe Beitrag auf Seite 6)

Jury

- Fachpreisträger:**
Fred Angerer, Prof., München
Max Bächer, Prof., Stuttgart/Darmstadt (Vorsitzender)
Helge Bofinger, Wiesbaden
Gottfried Böhm, Prof., Köln
Alexander Frhr. von Branca, München
Hanns Adrian, Stadtbaudirektor, Hannover
Alois Giefer, Frankfurt
Dr. Leo Hugot, Aachen
Klaus Müller-Ibold, Prof., Hamburg
Günther Rotermund, Baudirektor, Frankfurt
Peter von Seidlein, Prof., München
Frank von Klingeren, Zaandijk/NL
Oswald Mathias Ungers, Prof., Köln
Sachpreisrichter:
Dr. Walter Wallmann, Oberbürgermeister
Wolfram Brück, Stadtrat
Ernst Gerhardt, Stadtökonomer
Dr. Hans-Erhard Haverkamp, Stadtrat
Hilmar Hoffmann, Stadtrat
Dr. Hans Küppers, Stadtrat
Bernhard Mihm, Stadtrat
Karl Heinz Trageser, Stadtrat
Christa-Mette Mumm von Schwarzenstein
Hermann-Josef Kreling, CDU
Friedrich Franz Sackenheim, SPD

Dr. Klaus von Lindeiner-Wildau, F.D.P.

Sachverständige ohne Stimmrecht:
Heinrich Klotz, Prof., Marburg
Dr. Heinz Schomann, Frankfurt
Dr. Gottfried Kiesow, Prof., Wiesbaden
Jerzy Buszkiewicz, Posen/Polen

Preisträger

Preise:

1. (120 000 DM u. Sonderpreis 40 000 DM) Bangert, Jansen, Scholz, Schulthes, Berlin, Mitarb.: Deubzer, Meissner, Rau, Lörjönen, Koch; 2. (90 000 DM) Albrecht, Jordan, Müller, Bernhof, Mitarb.: Joedicke, Ladleif, Kirchhoff, Maus, Frankfurt/Kassel; 3. (80 000 DM) Hadamczik, Hannover; 4. (60 000 DM) Maurer, Mainz, Mitarb.: Fietz, Gaukler, Mann, Schneberger; 5. (50 000 DM) Pax, Hannover, Mitarb.: Boumohr, Riemann; 6. (40 000 DM) Moore, Los Angeles, Mitarb.: Filson, Bobran, Brinkmann, Eizenberg, Hale, Hersey, Koming, Moest; 7. (30 000 DM) H. und I. Rüdiger, Braunschweig, Mitarb.: Rohrbach; 8. (30 000 DM) Grimbacher, Schlaginhauf, Düsseldorf, Mitarb.: Hagemeier, Spycher, Roth.

Ankäufe:

- (7 à 20 000 DM) Landes, Frankfurt, Mitarb.: Rang, Klain; Hermes, Berlin, Mitarb.: Wippler; Ungleb, Horwath, Frankfurt, Mitarb.: Blumhagen, Schulz; Wittner, Ettlingen; von Gerkan, Marg + Partner, Hamburg, Mitarb.: Friedemann, Möller, Tranvier (sowie 1. Sonderpr.: 50 000 DM); Mäckler, Fartak, Fleckenstein, Lorz, Minkus, Thiede, Frankfurt; Hohmann, Bremmer, B. Lorenz und Partner, Friedberg/Hessen, Mitarb.: Balluf, Duriass, Frielinghaus, Fritzel, Ludorf.

Sonderankäuf:

(10 000 DM) Speuenberg, Stuttgart.
Sonderpreis für Varianten:

1. (50 000 DM) von Gerkan, Marg + Partner; 2. (40 000 DM) Bangert, Jansen, Scholz, Schulthes; 3. (30 000 DM) Althoff + Wüst, Wäschle, Düsseldorf.

Sonderankäuf für Varianten:

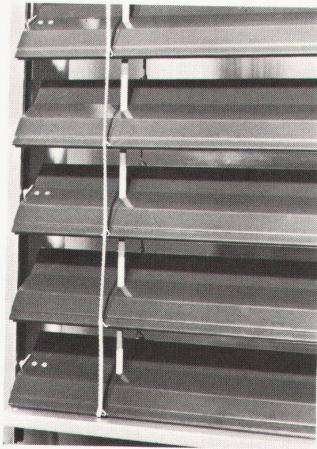
1. (10 000 DM) Fritz, Darmstadt, Mitarb.: Fischer, Meckel; 2. (10 000 DM) Medenbach, Müner, Spütz, Winkes, Berlin, Sonderfach Freifläche: M. Winkes; 3. (10 000 DM) King, Bock, Frankfurt, Mitarb.: Blumer, Falk, Hufnagel, Keller, Schramek, Walter.

Firmen-nachrichten

Lamisol – eine neuartige Lamellenstore zur Energie-einsparung

In der Vergangenheit wurden Lamellenstoren in den meisten Fällen lediglich als Sonnenschutz verwendet, während, zumindest im Wohnungsbau, die Rolläden und vor einigen Jahren die Faltrolläden die Funktion der Verdunkelung und der Isolation gegen die Kälte übernahmen.

In den letzten Jahren wurden jedoch gut schliessende Lamellenstorentypen entwickelt und auf den Markt gebracht, die auch die Isolierungsfunktion des Rolladens übernehmen konnten. Zuerst geschah dies durch die Ganzmetallstore, welche vor über zehn Jahren auf dem Markt erschienen. Dieses exklusive Produkt ist vor allem in Schulen und Spitälern, aber auch in anspruchsvollen Geschäftshäusern und Wohnbauten anzutreffen. Mit dem Erscheinen der Metallverbundstore vor drei Jahren, welche ähnliche Eigenschaften wie die Ganzmetallstore aufweist, jedoch etwas weniger kostet, erweiterte sich der Anwendungsbereich der gut schliessenden Lamellenstoren erheblich. Was jedoch weiterhin auf dem Markt fehlt, war eine für jedes Budget erschwingliche Lamellenstore, die allen Bauherren echte Einsparungen von Heizenergie ermöglichte.



Mit der Lamisol-Verbund-Raffstore hat Griesser diese Lücke nunmehr geschlossen. Dieses Produkt ermöglicht eine erhebliche k-Wert-Verbesserung. Daneben bietet diese Store Komfortvorteile wie Si-

cherung der Lamellenstellung gegen Windeinflüsse und Absenken der Lamellen in einer vorgegebenen Schräglage. Dank ihrem sehr günstigen Preis ist die neue Lamisol-Verbund-Raffstore dazu aufgerufen, auf breiter Front in alle Bauten Einzug zu halten, wo Energieeinsparung und Komfortansprüche grossgeschrieben werden.

Griesser AG, 8355 Aadorf

Seifenspender aus Kunststoff

Zum Programm der Papierhandtuchspender M-BOX hat der schwedische Konzern Mölnlycke nun im gleichen Design einen Seifenspender aus Kunststoff entwickelt.

Dazu werden zwei verschiedene Flüssigseifen angeboten:

SAVON NO 5, eine Kombination von natürlicher und synthetischer Seife, die effektive Reinigungs-eigenschaften aufweist,

TVAAL, der gründliche Handreiniger ohne negative Auswirkungen wie Allergien und Hautirritationen. Dieses Produkt enthält keinen Sand und kein Sägemehl, kann also nie die Pumpe verstopfen.

Die neu entwickelte Pumpe dosiert genau einen Milliliter, wenn Sie einmal drücken. Bei Loslassen wird die Flüssigseife zurückgesogen, was ein Tropfen verhindert.

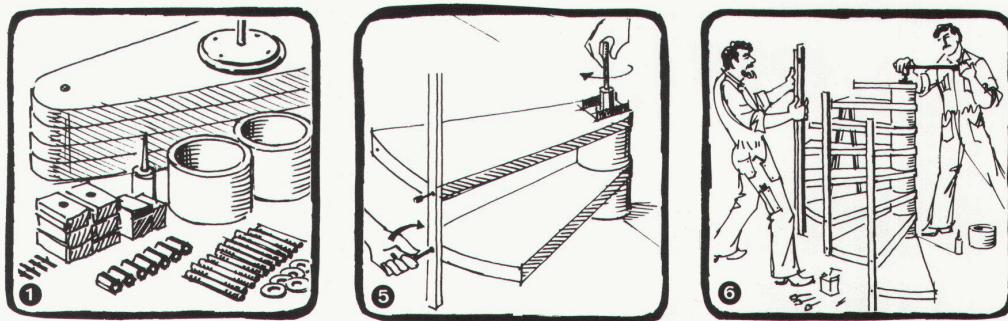
Der Seifenspender ist ganz aus Kunststoff, kann also nicht rosten und hat – wie die Papierspender – keine mechanischen Teile. Die Literflasche Seife ist in Sekunden ausgewechselt.

Die SAVON-BOX ist in den Farben Gelb, Orange, Rot, Grün, Blau und Braun lieferbar und passt in jede Umgebung, vom Luxushotel bis zur Schwerindustrie.

Design: Lars Lander, Cham
Verkauf in der Schweiz durch LANDER TRADING AG, 6330 Cham

Neue Produkte für Holzschutz

Es ist heute fast zur allgemeinen Praxis geworden, Bauholz vor dem Aufrichten durch eine vorbeugende Behandlung vor späterem Insekten- und Pilzbefall zu schützen. Zur Behandlung von feuchtem und trockenem Bauholz, das zum Einbau unter Dach vorgesehen ist, hat sich Imprägniersalz wie «Xerotin» bestens bewährt. Neben Imprägniersalz ist



neuerdings auch eine «Xerotin»-Emulsion im Handel, die unter bestimmten Einsatzbedingungen gewisse Vorteile bietet. Sie ist beispielsweise weniger auswaschanfällig, was dann erwünscht ist, wenn das behandelte Holz dem Regen ausgesetzt ist, bevor es unter Dach kommt. Mit «Xerotin»-Emulsion imprägnierte Konstruktionen lassen sich zudem ohne Einschränkung mit Holzschutzlasuren wie «Color Xex» oder «Xylomatt» überstreichen, was bei Sichtbalken die Möglichkeit der Farbgebung offenlässt. Zur besseren Kontrolle der Behandlung ist neben dem farblosen auch ein gelber EmulsionsTyp erhältlich.

Matte Holzschutzfarben werden heute sowohl für Außenanstriche wie für Innenanwendungen immer häufiger den glänzenden, das heißt schichtbildenden Holzschutzfarben vorgezogen. Die neue Holzschutzlasur «Xylomatt» entspricht diesem Trend in besonderer Masse. Sie ist dünnflüssig, leicht streichbar und dringt gut ins Holz ein. Sie hinterlässt keine Dickschicht auf der Holzoberfläche, weshalb der Anstrich tuchmatt wirkt. Sie bietet einen wirksamen Schutz gegen Pilzbefall (Vergrauung, Bläue, Schimmelpilze) und bringt die Holzstruktur voll zur Geltung. Zur Auswahl stehen 10 moderne Farbtöne. Die Erneuerung des Anstrichs ist sehr einfach: Von Staub und Schmutz reinigen und ohne weitere Vorbehandlung überstreichen. «Xylomatt» ist ein Schweizer Produkt, das, wie «Xerotin»-Emulsion, von der Firma Dr. R. Maag AG in Dielsdorf entwickelt wurde.

Dr. R. Maag AG, 8157 Dielsdorf

Genormte Lignoform-Wendeltreppe aus Holz

Holz gewinnt vor allem im Wohnbereich ständig an Aktualität. Es verfügt über eine einzigartige, für den Menschen positive Ausstrahlung. Seine Anpassungsfähigkeit an andere Materialien gibt dem Gestalter einen grossen Spielraum.

Lignoform Formsperrholz AG, 8717 Benken

Problemlose Planung

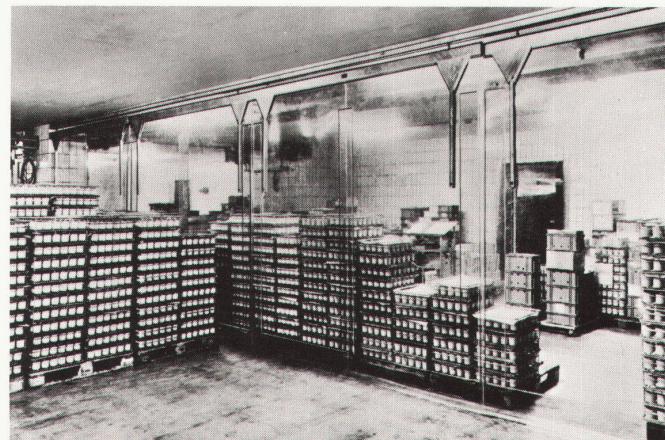
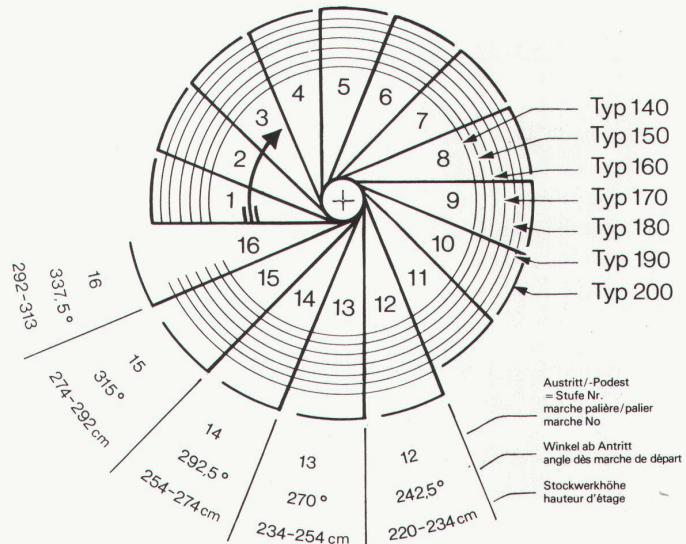
Mit der neuen Technischen Wendeltreppendokumentation stellt Lignoform dem planenden Architekten wie auch dem ausführenden Handwerker ein praktisches Hilfsmittel zur Verfügung.

Das Mass der Raumhöhe und des Treppendurchmessers genügt, um in wenigen Augenblicken Antritts- und Austrittssituation zu ermitteln.



Trennwände aus PVC, Nylon- oder Polyester gewebe

Sigerist Trenn- und Schiebe-wände eignen sich hervorragend für die leichte Unterteilung von Arbeits- und Lagerräumen. Sie erfüllen, je nach Ausführung, wichtige Aufgaben bei der Dämmung von Arbeitslärm, bei der Vermeidung von Zugluft und tragen wesentlich zur Reduktion der Heizkosten bei. Sie verbinden die Funktion einer festen Wand mit den Vorteilen eines losen Vorhangs, bieten Bewegungsfreiheit bei der Arbeit und erleichtern die Bodenreinigung. Die extrastarke, beidseitig kunststoffbeschichtete Nylon- oder Polyester gewebe-Ausführung ist reiss- und knickfest, unempfindlich gegenüber Hitze oder Kälte, schwer entflammbar und wasser-/chemikalienresistent. Die PVC-Ausführung, fest oder verschiebbar, kann auch als Streifenvorhang geliefert werden, mit einwandfreier Transparenz für mehr Tageslicht und grössere Sicherheit. Bei jedem System können alle Aus-



führungs- und Formatwünsche erfüllt werden. Die bewährten, korrosionsbeständigen Profilschienen lassen sich überall ohne grossen baulichen Aufwand befestigen.

Carl Sigerist AG, 8201 Schaffhausen

Sigerist PVC-Elemente, ein- oder mehrfach verschiebbar, als Abtrennung zwischen Räumen mit unterschiedlichen Temperaturen. (Werkfoto: Carl Sigerist AG, Schaffhausen)